

Liederabend mit W. Aichinger

Es muss vorbehaltlos anerkannt werden, dass die Liechtensteinische Konzerts-gemeinde während der kurzen Dauer ihres Bestehens unseren Musikfreunden bereits die Bekanntschaft mit einer Anzahl erstklassiger Interpreten vermittelt hat. Erstmals nun stand in der Reihe ihrer Abonnementskonzerte auch ein Lieder-abend, in welchem uns der aus Wien kommende Bariton Wolfgang Aichinger vorgestellt wurde...

Mit Spannung erwartet wurde nach der Pause die Wiedergabe der vier Lieder von Rudolf Schädler, die, mindestens für unser Land, eine Uraufführung bedeutete. Schädler, im Liedschaffen der Spätroman-tik verankert, versucht die Textausdeutung mit den Klangmitteln der Gegenwart, ohne unbedingt «modern» wirken zu wol-len. Stimmungen zu schildern, wie etwa in den beiden Liedern «Nachtwache»

(Text von Edwin Nutt) und «Um Mitter-nacht» (Dichter unbekannt), ist ihm gege-ben; in Reinicks «Das Huhn und der Karpfen» versteht er auch, zum Ergötzen des Publikums, das Geschehen in der Meierei lautmalerisch darzustellen. Weniger liegt ihm, den im Lied «Wilde Rosen» von Hermann Löns angestrebten Volkston zu treffen. Trotzdem: Der Erfolg war ver-dient, und der Beifall, den der Komponist auf dem Podium stehend entgegenneh-men durfte, zeigte, dass er im Publikum dank seinem hervorragenden Interpreten jenes Echo gefunden hatte, das jeder Kunstschaffende für sein Wirken benö-tigt...

Liechtensteiner Vaterland, 18. Oktober 1967

Ländlich *Das Huhn und der Karpfen.* *Musik von Rudolf Schädler* *(Chiemsee bei Salzburg)* *aus dem Zyklus "Die Kunst der Meierei"*

ruhig pastoral

da war einmal ein hanes Huhn, das legte, wie die Hühner tun an je-dem Tag ein Ei!

und ka-kelte, ni-ra-kelte, spak

ta-mu-ri, als ob's ein Hühner sei, ein Hühner sei, ein Hühner sei, als ob's ein Hühner sei!

REPSTENTUM LIECHTEN-